Studieren In

FRIBOURG

Studentenleben Guide

Willkommen in der University City

Eine ganze Stadt als Unicampus: Ein Drittel der Einwohner von Fribourg sind Studentinnen und Studenten.

Augen auf bei der Studien Wahl

Was kann man alles in Fribourg studieren? Wie lange dauert der Bachelor und wann sind Prüfungen?

Einblick in die Studentenverbindung

Farbe kommt in den grauen Studentenalltag: Die Studentenverbindung Alemannia stellt sich vor.

STUDIEREN IN FRIBOURG

Der Studentenleben Guide

Die Stadt Fribourg

- 04 -
Welcome to University City - Eine Stadt als Unicampus

- 06 -
Die Stadt Fribourg - Geschichtliches, kulturelles und Nachtleben

Die Fakultäten der Universität

- 08 -
Die Jusistische Fakultät

- 10 -
Die Mathematisch - Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät

- 12 -
Die Theologische Fakultät

- 14 -
Die Wirtschaft- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- 16 -
Die Philosophische Fakultät

Das einzigartige Studentenleben

- 18 -
Das Freizeitangebot in Fribourg

- 22 -
Studentenverbindung - Die Alemannia

WELCOME TO UNIVERSITY CITY!

Eine ganze Stadt als Unicampus? Die Universitat Fribourg prägt mit ihren 10'000 Studierenden bei einer Einwohnerzahl von 40'000 das Stadtbild ganz besonders. Deshalb ist es auch richtig zu sagen: die Stadt ist der Campus!

Die Universität Fribourg ist die einzige zweisprachige Universität der Schweiz. Überdurchschnittlich viele auswärtige Studierende zieht es hierher, wodurch man die ganze Schweiz kennen lernt.

Die überschaubare Grösse der Universität garantiert ein in der Schweiz einmaliges Betreuungsverhältnis zwischen Lehrpersonen und Studierenden und ermöglicht einzigartige Angebote im Studium. An der rechtswissenschaftlichen Fakultät können Studierende beispielsweise Vorlesungen im Rahmen eines Skilagers besuchen! In den Wirtschaftswissenschaften können Doppel Masterprogramme in Kombination mit ausländischen Universitäten erworben werden.

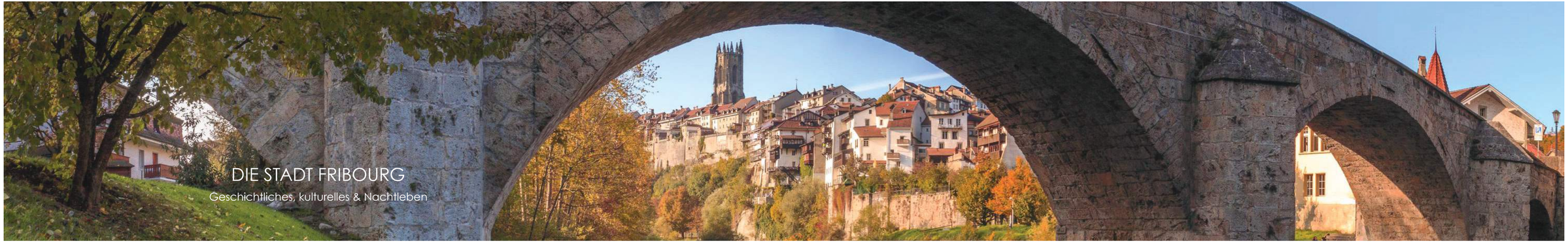
Die Universität Fribourg ist in vielen Wissenschaftsbereichen führend und beherbergt Institutionen mit internationaler Ausstrahlung. Mit dem Adolphe Merkle Institut ist Fribourg eine Pionierin im Bereich der Nanotechnologie. Und am Smart Living Lab werden Fragen zum Wohnen der Zukunft untersucht. Interdisziplinarität wird an der Universität Fribourg damit Gross geschrieben und bereits als Student kannst du mit Experten anderer Fachrichtungen zusammenarbeiten.

Einmalige Qualitäten bietet die Universität Fribourg überdies als Netzwerkerin. Im Verbund mit den Universitäten Bern und Neuenburg erlaubt sie dir, einzelne Vorlesungen an den Partneruniversitäten zu besuchen. Unzählige bilaterale Abkommen mit ausländischen Universitäten machen den Weg frei für ein Semester im Ausland. Aufgrund ihrer kleinen Grösse und der grossen Attraktivität von Fribourg für ausländische Studierende sind die Chancen, auf einen begehrten Auslandsstudienplatz zu kommen, an der Universität Fribourg grösser als anderswo!

Hervorzuheben sind überdies die niedrigeren Lebenshaltungskosten. Studierende finden in der Stadt oder der näheren Umgebung relativ einfach eine günstige Unterkunft und auch das Nachtleben ist in Fribourg auf das Studentenbudget angepasst.

Die 1889 gegründete Uni gliedert sich in fünf Fakultäten (Rechtswissenschaftliche, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche, theologische, philosophische und mathematisch-naturwissenschaftliche inkl. medizinische). Diese sind an verschiedenen Standorten in der Stadt verteilt. Am Hauptgebäude Misericorde (beim Bahnhof) und im Neubau Pérolles finden die meisten Veranstaltungen statt.

FRIBOURG ERWARTET DICH!



DIE STADT FRIBOURG

Geschichtliches, kulturelles & Nachtleben

Das Kleinod auf der schroffen Felszunge, umgarnt von der sich durch karge Felswände bahnenden Saane wurde im Jahr 1157 durch Berthold IV. aus dem Hause der Zähringer gegründet und mit dem Namen Friborc – freie Stadt – versehen.

Die Stadt Freiburg kam alsbald in die Hände der Grafen von Kyburg, und blühte auf und dies erst richtig nach dem Verkauf an die Habsburger 1277. Die Stadt vergrösserte sich rasant und spielte alsbald auf dem internationalen Markt der Tuchherstellung und der Lederverarbeitung eine wichtige Rolle. Die Stadt geriet im 15. Jahrhundert durch kriegerische Auseinandersetzung unter das Haus von Savoyen, bevor es 1478 freie Reichsstadt und 1481 Mitglied der Eidgenossenschaft wurde.

Von der Zeit der starken Patrizierfamilien zeugen etwa die Wappen einflussreicher Familien an der Decke des Chorraums der Kathedrale St. Nikolaus oder die vielen luxuriösen Stadtvillen in der Reichengasse im Burgquartier.Die Brücke zur Gegenwart schlägt die Kirche. Wer bereits an einem Sommertag auf der Terrasse des Arcades am Platz „des Ormeaux“ bei einem kühlen Bier sass, wird schnell bemerkt haben, dass er umgeben von Kirchen ist. „Freiburg das kleine Rom – Pfaff an Pfaff, Dom am Dom“ In der Tat ist die Kirchen- und Ordensdichte in der Stadt Freiburg sehr hoch und das kirchliche Leben findet mitunter auch auf der offenen Strasse seinen Austragunsort. Für Kunst- und Kulturinteressierte dürften die Gründe bereits offen darliegen, warum man in Freiburg studieren sollte. Doch was spricht den modernen Studenten neben der geschichtsträchtigen Vergangenheit, die sich an einer Vielzahl von Baudenkmälern, reichen Bibliotheken und hervorragenden Schulen manifestiert, zusätzlich an? Wohl das Nachtleben.

Hier sind wir medias in res, um die aktuelle Bedeutung der freien Stadt nochmals expressis verbis zu benennen. Ein wenig französische Gelassenheit, etwas eidgenössische Infrastruktur und besonders zu bemerken ein gehöriger Anteil an Freiburger Lebenslust, machen die Stadt zum Schauplatz von mannigfachen Abendveranstaltungen, die seinesgleichen suchen. Von den vielen Terrassen, die das Leben in den kleinen Gassen erheitern, über gastronomische Tempel und studentenbudget-orientierte Bier- und Burgerknellen bis hin zu dunklen Gewölbekellern, die man ohne erfahrene Ratgeber gar nicht erst fände, bietet Freiburg alles, was das nach Erfahrung schreiende Herz eines sich das erste Mal von den strengen familiären Grenzen gelösten Studenten sucht.

Während sich das Burgquartier und die Lausannegasse eher für entspannte Nachmittage auf Terrassen (etwa im Café Bellevedère) und heitere Abende in dunklen Kellern (etwa dem Alemannenhaus) anbietet, so findet sich in der ehemaligen Industriezone der Stadt und unweit der Uni Perolles, eine rege Clubkultur. So laden FriSon und Lapart zu langen und ergiebigen Feten bis in die frühen Morgenstunden ein.

Freiburg – eine kleine, feine Stadt, die besonders durch ihre Offenheit und durch katholisch-barocke Lebensfreude zu einem allumfassenden Studium einlädt, das sich am Ende der Studienzeit allerdings nicht nur durch ein simples Stück wassergezeichnetes Papier messen lässt, sondern vor allem durch einmalige Erfahrungen und durch unverwechselbare Erlebnisse, die sich oftmals nicht nur auf einen katerigen Morgen auswirken, sondern eingebrennt in den nach Eindrücken und Erlebnisse geizenden Geist unvergessen bleiben und uns zu wahren Menschen mit erzählwürdiger Geschichte machen.

DIE JURISTISCHE FAKULTÄT

zweisprachig - praxisnah - persönlich

Die juristische Fakultät besteht seit mehr als 250 Jahren; sie gehört zu den ältesten Fakultäten der Universität. Die Fakultät zählt rund 1´690 Studierende und ist hauptsächlich in den bahnhofsnahen Gebäuden „Miséricorde“ und „Beauregard“ untergebracht.

Das Freiburger Jus-Studium vermittelt ein breites Grundwissen, ergänzt mit dem für die spätere Berufstätigkeit nötigen Praxisbezug. Als einzige schweizerische Fakultät werden alle Lehrgänge komplett sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache angeboten. Das Studium umfasst sämtliche Disziplinen des schweizerischen Rechts – Privatrecht, öffentliches Recht, Strafrecht – samt dem entsprechenden Prozessrecht und beinhaltet ausserdem die intensive Auseinandersetzung mit internationalem Recht und Europarecht. Auch metajuristische Fächer wie Rechtsphilosophie, Rechtsgeschichte sowie römisches Recht bilden Teil des Studienplans.

Ergänzt werden die Vorlesungen durch zahlreiche Übungsveranstaltungen, Tutorien in Kleingruppen und Seminare in und ausserhalb des Studentenstädtchens. Beispiele von externen Veranstaltungen: Das „Ski-Lex“ im Wallis oder das Seminar zum öffentlichen Recht im Tessin.

Keyfacts

1'700 Studierende
35 Professoren
19 Lektoren

Mit einem breiten Tagungsangebot holt sich die Fakultät ausserdem die Rechtspraxis an die Universität. Fachleute aus dem In- und Ausland nutzen die Veranstaltungen, um sich im Baurecht, Verkehrsrecht, Haftpflichtrecht, Familienrecht und Europarecht weiterzubilden.

Aufbau des Studiums

Der Freiburger Bachelor of Law ist in 3 einjährige Module (IUR 1 bis 3) gegliedert, wobei die Leistungskontrollen jeweils „in globo“ im Frühjahr stattfinden. Daneben ist pro Modul eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

Im Master-Studium (MLaw) werden die erworbenen juristischen Kenntnisse vertieft. Aus verschiedenen Blockkursen, Semesterkursen sowie Spezialveranstaltungen stellt jeder Student seinen eigenen Studienplan individuell zusammen. Je nach Planung dauert das Masterstudium zwei bis vier Semester.

Mittels sog. Zusätzen („mentions“) können weitere Akzente gesetzt werden: Wird ein Teil der Vorlesungen in französischer Sprache absolviert, werden die dabei erworbenen Sprachkenntnisse mit dem Zusatz „Zweisprachig“ im Diplom ausgewiesen. Wer sein Engagement in der zweiten Studiensprache weiter vertiefen will, kann überdies das Zertifikat „bilingue plus“ erwerben. Neben einer intensiven studien- und berufsbezogenen Sprachausbildung in der zweiten Studiensprache werden die Teilnehmenden hierbei für Fragen des Multikulturalismus und der Mehrsprachigkeit sensibilisiert. Weitere Vertiefungen bilden die Zusätze „Europarecht“ sowie „Religionsrecht“ („Utriusque Iuris“).

Vorteile

Der erste grosse Pluspunkt des Jus-Studiums in Freiburg ist die Überschaubarkeit der Fakultät: Sowohl die Plenar- als auch die Übungsveranstaltungen finden in vergleichsweise kleinem Rahmen statt, was die Interaktion zwischen Studierenden und Dozierenden begünstigt. Massenveranstaltungen und Live-Übertragungen von Vorlesungen aus überfüllten Auditorien gibt es in Freiburg nicht. In Freiburg kennt man denn seine Konsemester noch persönlich und auch für den Professor ist man nicht einfach eine «Kandidatennummer». So ist es auch nicht unüblich, dass sich die Professoren gern mal unter die Studierenden mischen und selber am Studentenleben teilnehmen.

Ein weiterer Vorteil bietet die gelebte Zweisprachigkeit in Freiburg: Der Einstieg ins zweisprachige Studium wird durch das «bilingue» Flair der Stadt Freiburg sowie mittels fachlicher Sprachkurse und Tandem-Programme erleichtert. Spezielle Zusätze und internationale Programme (z.B. Doppeltes Bachelor- und Masterdiplom Freiburg / Paris II) erlauben sodann, die Französisch-Kenntnisse auszeichnen zu lassen.

In fachlicher Hinsicht hebt sich das Freiburger Jus-Studium durch das aussergewöhnlich breite Grundwissen, kombiniert mit dem nötigen Praxisbezug ab: Freiburger Jus-Absolventen/-innen haben schon einmal einen Gerichtsentscheid redigiert oder eine rechtliche Argumentation vor Publikum vertreten; und auch das Prozessrecht wird angemessen studiert. Kurzum: Man ist gewappnet für die Arbeitswelt z.B. in der Privatwirtschaft, der Verwaltung oder für die anschliessende Rechtsanwaltsausbildung.

Modalitäten

Im Bachelorstudiengang dauern die Vorlesungen jeweils ein Jahr, wobei die Examen jeweils Ende Frühjahr stattfinden. Mit erfolgreichem Ablegen der Prüfungen in den IUR 1 bis 3 werden die für das Diplom Bachelor of Law benötigten 180 ECTS-Kreditpunkte erworben. Die Semester-Vorlesungen des Master of Law werden jeweils am Ende des Semesters geprüft. Für den Erwerb des Diploms MLaw werden 90 ECTS-Punkte benötigt. Prüfungssessionen sind jeweils im Januar und im Juni, mit einer Nachholsession im September, für diejenigen Studierenden, die knapp nicht bestanden haben.

DIE MATHEMATISCH-NATURWISSEN-SCHAFTLICHE UND MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Bei der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät handelt es sich um eine Lehr- und Forschungseinrichtung, welche dem Campus Pérolles angesiedelt ist. Ziel der Fakultät sind die Förderung von herausragender Grundlagenforschung und hochkarätigem Unterricht in wissenschaftlichen wie auch medizinischen Bereichen. Die Fakultät zeichnet sich durch eine grosse Diversität aus. Kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit werden, wie auch an anderen Fakultäten der Universität Fribourg, gefördert.

Die Fakultät ist in zwei Abteilungen unterteilt: die Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften (gegliedert in die Departemente für Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik und Physik) und die Abteilung für Medizin (gegliedert in die Departemente für Pharmazie, Biochemie, Human- und Zahnmedizin, Biomedizin und Sport- und Bewegungswissenschaften).

Keyfacts

2000 Studierende
70 Professoren
18 Studiengänge

Aufbau des Studiums

Durch die grosse Anzahl an Departementen ist auch das Studienangebot vielfältig. So kann man naturwissenschaftliche Studiengänge (z.B. Biochemie, Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Mathematik) sowie auch medizinische Studiengänge (Medizin, Biomedizin, Neurowissenschaften) absolvieren. Angebote wie Sport- und Bewegungswissenschaften und die Ausbildung zur SekundarlehrerIn runden das Angebot ab. Die Studienprogramme sind eurokompatibel und organisiert nach dem Bachelor/Master/Doktorat Modell.

Vorteile

Der grösste Vorteil der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät der Universität Fribourg ist sicherlich die familiäre Atmosphäre auf und rund um den Campus. Diese Atmosphäre führt von der relativ kleinen Grösse der Fakultät her. Vergleichbare Fakultäten in der Schweiz können das nicht bieten. Zudem leben die Professorinnen und Professoren ein hohes Berufsethos vor, was sich auf die Qualität der Vorlesungen niederschlägt, welche hervorragend ist. Ein weiterer Vorteil ist die Kompaktheit des Campus Pérolles. Alle Lehrveranstaltungen finden in Nähe zueinander statt.

Als grösster Vorteil ist die Zweisprachigkeit der Universität Fribourg zu werten. Gerade im naturwissenschaftlichen Bereich ist sprachliche Flexibilität extrem wichtig. Diese wird seit jeher an der Universität Fribourg gefördert. Man sollte die Vorlesungen auf Französisch nicht als Negativpunkt werten, sondern vielmehr als Chance betrachten. Man erweitert schnell seinen Wortschatz für das naturwissenschaftlich geprägte Französisch, gerade auch weil viele Fachbegriffe unabhängig von der Sprache unverändert bleiben. Da zusätzlich zu Deutsch und Französisch in vielen Studiengängen spätestens ab dem Master Englisch zur Unterrichtssprache wird, hat man die Möglichkeit sein Studium am Ende dreisprachig abzuschliessen.

Modalitäten

Durch die grosse Anzahl an verschiedenen Studiengängen ist auch die Vorgehensweise bei Prüfungen und der Berechnung der Credits unterschiedlich. Prinzipiell sind aber alle Studiengänge in 3 Jahre Bachelor und 1.5-2 Jahre Master unterteilt. Pro Jahr muss man 60 Credits erwerben, das heisst für den Abschluss des Bachelors braucht man 180, für den Master 90-120 Credits.

Credits können dabei auf verschiedene Arten erworben werden. Die meisten Credits wird man für den Besuch von Vorlesungen und dem anschliessendem bestehen der entsprechenden Prüfungen erhalten. Der Stoff kann dabei mündlich oder schriftlich geprüft werden. Die Prüfungsfragen sind jeweils in Deutsch und Französisch (im Master dann nur noch in Englisch) formuliert, unabhängig davon ob die Vorlesung auf Deutsch oder Französisch gehalten wurde.

Neben den Vorlesungen wird man ebenfalls Credits für erfolgreich gelöste Übungen erhalten. Übungen gibt es vor allem in den Fächern Mathematik, Physik, Informatik und Chemie. Meist sind die Übungen verknüpft mit den entsprechenden Vorlesungen und erst das erfolgreiche abschliessen der Übungen lässt einen für die Prüfung zu. Man erhält dann Credits für die Übungen wie auch die Prüfung.

Ebenfalls ein wichtiges Instrument sind Praktikas. So gibt es während dem Bachelor Chemie-, Physik-, und Biologie-Grundlagenpraktikas. Im späteren Verlauf des Studiums kommen fachspezifische Praktikas hinzu. Je nach Praktika erhält man die Credits durch Anwesenheit, durch das Schreiben von Praktika-Berichten oder durch das Absolvieren einer praktischen Prüfung.

DIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT

Theologie, Christentum und Religion studieren

Wie aus den mittelalterlichen Kathedralsschulen die modernen Universitäten emporwuchsen, so verdankt sich auch die Universität Freiburg und ihre Theologische Fakultät einer kirchlichen Institution. Der junge Jesuitenorden begründete bereits im Jahr 1580 in der Saanestadt ein Kollegium, um katholische Zöglinge zu unterrichten und sie nach Möglichkeit in weiterführenden Studien zum Priesteramt auszubilden. Das Kollegium St. Michael, seit der zeitweiligen Aufhebung des Jesuitenordens im Jahr 1773 allerdings nicht mehr unter der Leitung des Ordens, kann daher als Grundstein der heutigen Universität gelten. Von zentraler Bedeutung für die eigentliche Gründung der Universität Freiburg im Jahr 1889 und deren internationaler Ausstrahlung muss ein zweiter katholischer Orden genannt werden, nämlich die Dominikaner. Das ordenseigene Albertinum mit seiner Rechtsschule steht am Anfang einer unermüdlichen Bildungstätigkeit des Ordens, der die Ideen der katholischen Gründerväter der Universität mittrug und fruchtbar machte. Sie beherbergte bis zur Errichtung der Universität Luzern die einzige und bleibt bis heute die größte katholisch-theologische Fakultät der Schweiz. Dies hat nicht zuletzt damit zu tun, dass Freiburg mit seiner zweisprachigen Offenheit die einzige Anlaufstelle der Schweiz für französischsprachige, katholische Theologiestudenten darstellt. Der sprachlichen folgt damit auch eine theologische Vielfalt, die sich zusätzlich noch durch eine ökumenische Offenheit auszeichnet und daher viele evangelische sowie orthodoxe Studierende nach Freiburg zieht. Von den 362 Studierenden (2017) stammen über die Hälfte aus dem Ausland – man findet in Freiburg also eine bunte Mischung aus Sprachen, Kulturen und theologischen Ausrichtungen, die den wissenschaftlichen Diskurs bereichert und fördert.

Keyfacts

500 Studierende
20 Professoren
160 Doktorierende

Vorteile

Die Fakultät ist die grösste und älteste katholisch-theologische Fakultät der Schweiz. Da ein zweisprachiger Universitätsabschluss möglich ist, dient die Fakultät von Freiburg auch dem Zusammenhalt der Kirche in der Schweiz.

Wie Freiburg für seine internationalen Folklore-Treffen berühmt ist, so spiegeln auch Studierende und Professoren der Fakultät diese Internationalität wieder: Von überall auf der Welt kommen sie, und man erfährt die grosse Welt im alltäglichen Leben.

Dank der überschaubaren Studierendenzahl an der Theologischen Fakultät ist der Kontakt zu Professorinnen und Professoren sowie den Mitstudierenden einfach herzustellen.

Aufbau Studium

Theologie

Innerhalb einer staatlichen Universität erbringt die Theologie einen spezifischen Beitrag zur Forschung: eine intellektuelle, wissenschaftliche und vernunftbegründete Auseinandersetzung mit dem christichen Zugang zur Gottesfrage, besonders aus der Perspektive der katholischen Tradition heraus. Die anderen Studienbereiche erwei tern die theologische Reflexion, indem sie sie mit anderen Weisen konfrontieren, die Wirklichkeit zu erfassen.

Studium des Christentums und der Religionen

Der Bereich «Studium des Christentums und der Religionen» verbindet theologische Zugänge mit einer religionswissenschaft lichen Perspektive. In Europa ist die Geschichte der nicht christlichen Religionen eng mit dem Christentum verbunden. Davon ausgehend stehen schwerpunktmässig Fragen im Zentrum, die sich unter anderem durch den interreligiösen Dialog stellen, sich mit aktuellen Konzepten einer islamischen Theologie oder mit dem Religionsrecht befassen. Der Master ist auf Ethik und Spiritualität im interreligiösen Dialog ausgerichtet.

Zusätzlich bietet die Fakultät Dokturate, Habilitationen an, sowie ein kirchliches Diplom. Dies ist ein fünfjähriger, nicht-akademischer Studiengang, welcher zum kirchlichen Dienst befähigtl.

Die Palette der theologischen Disziplinen ist vielfältiger als man denkt. Darüber hinaus bietet das Universitätssystem der Schweiz die besondere Möglichkeit, Abschlussdiplome für vielfältige Fächerkombinationen zu erwerben. Die Theologie fördert die Interdisziplinarität und kann mit jedem anderen Fach kombiniert werden.

Alumni der Fakultöt

•Georges Kardinal Cottier (1922-2016, Kurienkardinal und Päpstlicher Haustheologe unter Johannes Paul II.)

•Basil Kardinal Hume (1923-1999, Erzbischof von Westminster)

•Christoph Kardinal Schönborn (*1945, Erzbischof von Wien)

•Hilarion Alfejew (*1966, Leiter des Außenamtes des Moskauer Patriarchats)

•Alle amtierenden Schweizer Bischöfe haben zumindest einen Teil ihres Studiums in Freiburg absolviert.

DIE WIRTSCHAFT- UND SOZIALWISSEN-SCHAFTLICHE FAKULTÄT

Die SES-Fakultät (Sciences économiques et sociales) bietet universitäre Studien in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik sowie Kommunikationswissenschaft und Medienforschung. Die Professoren und Assistenten bringen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Lehre ein und garantieren damit die Exzellenz der Studienprogramme.

Die Stärken der Fakultät liegen in einer idealen Grösse und der persönlichen Studienatmosphäre, einer optimalen Kombination aus Forschung und Praxis, der Vielfalt der Sprachen und der interkulturellen Erfahrung. Die Fakultät empfängt Studierende aus der ganzen Schweiz und mehr als 60 Ländern weltweit, was eine äusserst internationale Studienumgebung bietet.

Die SES-Fakultät ist in einem Neubau mit modernsten Lehr-, Lern- und Forschungseinrichtungen untergebracht, die den rund 2'000 Studierenden ideale Voraussetzungen für ihr Studium bieten.

Mit einem Freiburger Bachelorstudium in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Wirtschaftsinformatik erhalten die Studierenden eine solide Grundlage für zahlreiche berufliche Karrieren,

Keyfacts

1700 Studierende
35 Professoren

sei es in einem privaten Unternehmen oder im öffentlichen Sektor. Ein Masterstudium dient zur Vertiefung der Kenntnisse in Hinblick auf ihre Berufsperspektiven. Wissen über die Funktionsweise von Medien und sozialwissenschaftliche Kompetenzen sind eine wichtige Voraussetzung für zahlreiche Berufe im Medien- und Kommunikationssektor.

Modalitäten

Auf Bachelor Level bietet die Wirschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät Kurse in folgenden Fächern an: Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaft- und Rechtswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Kommunikationswissenschaft und Medienforschung. Diese Fächer werden auch auf Master Level angeboten, ergänzt werden diese durch International and European Business (Englisch), Accounting and Finance (Deutsch/ Englisch) Business Communications. Die Fakultät kooperiert mit Gastuniversitäten auf der ganzen Welt und bietet sogar Doppeldiplome gemeinsam mit europäischen Partneruniversitäten an. Zahlreiche Studierende nutzen die Möglichkeit, ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren.

Aufbau des Studiums

Forschung und Praxis International ausgewiesene Professoren und Dozenten präsentieren die neuesten Forschungsergebnisse in ihren Vorlesungen, Seminaren und Übungen und kombinieren Theorie und Praxis. Regelmässig besuchen Top-Manager aus erfolgreichen Unternehmen die Fakultät, halten Vorträge und teilen ihre Erfahrung mit den Studierenden.

Examen finden jeweils am Ende des Semesters pro Kurs statt. Dabei können Studierende entscheiden die Prüfungen direkt zu schreiben, oder beispielsweise teilweise im August auf die Wiederholungs-Session zu gehen. Neben Examen, wird zum Erhalt der Diplome auch eine Bachelor-, beziehungsweise Masterarbeit geschrieben. Die Themen können im Rahmen eines Kurses in Absprache mit den Professoren selber gewählt werden.

Vorteile

Das Studium an der SES Fakultät bietet Studierenden eine grosse Flexibilität in der Kursauswahl. Insbesondere im Masterstudium können Studierende ihr Studienprogramm selbständig gestalten und aus einer breiten Palette von Kursen verschiedener Departemente und sogar anderer Fakultäten der Universität auswählen.

Seinen akademischen und kulturellen Horizont erweitern und dabei noch seine Sprachkenntnisse verbessern: Ein Austausch im Verlauf des Studiums ist eine unvergleichbare und prägende Bereicherung! Die Studierenden der SES-Fakultät haben die Gelegenheit, eine Vielfalt von Programmen und Destinationen in der Schweiz oder im Ausland zu nutzen. Barcelona, Berlin, Hong-Kong, Madrid, München, Paris, Strassburg und Tampere zählen zu den beliebtesten ausländischen Studienorten.

Zusätzlich zu den Diplomen in Deutsch oder Französisch bietet die Fakultät im Bachelor die Option eines zweisprachigen Diploms an. Auf dem Masterniveau gibt es ein umfassendes Kursangebot in Englisch, Deutsch und Französisch, so dass neben einsprachigen Masterdiplomen auch die Möglichkeit zweisprachiger Diplome und sogar eines dreisprachigen Studienganges geboten wird. Dies stellt eine einmalige Gelegenheit dar, die Sprachkompetenzen während des Studiums weiter zu entwickeln.Vorteile der Fakultät gegenüber der gleichen Fakultät anderer Universitäten Prüfungen finden jeweils am Ende des Semester statt.

Alumni der Fakultät

- Klaus Schwab, Founder World Economic Forum
- Jan Jenisch, CEO LafargeHolcim
- Joseph Deiss, Ehem Bundespräsident
- Christian Levrat, SP Präsident
- Christa Rigozzi, Moderatorin und Unternehmerin

DIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Interkulturelle Offenheit
Dialog mit der Gesellschaft
Kritisches Denken

Die Philosophische Fakultät der Universität Freiburg ist die grösste und vielfältigste Fakultät der Universität Fribourg. An der Philosophischen Fakultät studieren über 4'700 Studenten und machen sich ein breites und vielseitiges Lehrangebot zu nutze, das durch seine fast uneingeschränkten Kombinationsmöglichkeiten der Fächer aus den Bereichen Philosophie, Geschichte, Literatur und Sprache, Erziehungswissenschaften und Psychologie eine feingliedrige Individualisierung der Studien ermöglicht. Die sieben Departemente der Fakultät vereinen 21 Studienbereiche unter sich und stellen durch ihre zehn Bibliotheken Räume und Wissen für ihre zweisprachigen Studenten zur Verfügung. Neben dem klassischen Lehrangebot einer philosophischen Fakultät bestehend aus den Fächern der Sprach- und Literaturwissenschaft, der Philosophie, der Kunstgeschichte und den allgemeinen historischen Wissenschaften bietet die Universität Freiburg ein weit vielschichtiges Angebot – begonnen bei den Bereichen der Lehrerbildung und der Psychologie bis hin zur Mehrsprachigkeitsforschung und der Fremdsprachendidaktik, die schweizweit einzigartige Studiengänge pflegt.

Keyfacts
4700 Studierende
18 Departemente,
14 Institute
10 Bibliotheken

Aufbau des Studiums

Das Studium an der Philosophischen Fakultät beginnt mit dem Bachelor, der im ECTS-System 180 Kreditpunkte zählt und nach zweieinhalb bis drei Jahren den ersten akademischen Abschluss bezeichnet. Das Studienangebot in Freiburg konstituiert sich aus 35 verschiedenen Bachelor-Studienprogrammen aus den Bereichen der Geistes-, und Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften und den Humanwissenschaften. Die Studenten können im Bachelor ein Hauptfach zu 120 ECTS und ein Nebenfach zu 60 ECTS kombinieren.

Den zweiten und weit bedeutungsvolleren Abschluss des Studiums stellt der Master dar. Im zwei Jahre dauernden Masterprogramm werden 120 ECTS erarbeitet: 90 im Vertiefungsprogramm des Hauptfaches und weitere 30 aus einem Neben- oder Spezialisierungsprogramm. 40 Masterprogramme bieten eine Fülle an Kombinationsmöglichkeiten, die ausgehend von wissenschaftlichen und persönlichen Schwerpunkten und Interessen gewählt werden.

Um eine akademische Karriere in Angriff zu nehmen erfolgt nach dem Master das Doktorat. Durch die internationale Forschungszusammenarbeit und Reichtum der Forschungsbereiche unserer Universität bleibt ein Doktorat durchaus attraktiv.

Vorteile

Die Vorteile einen Studiengang der Philosophischen Fakultät an der Universität Freiburg anzutreten, liegen natürlich zunächst in der Zweisprachigkeit Freiburgs, die sich bis in den Alltag am Campus fortzieht und sogar im Studium die Möglichkeit bietet, durch das Besuchen von Vorlesungen und Seminaren in der zweiten Landessprache, einen zweisprachigen Studienplan zu konstituieren, um schliesslich „bilingue" zu diplomieren. Weiter hat die Fakultät durch ihre im Vergleich zu anderen Fakultäten an der Universität Freiburg geringe Grösse den Vorteil, dass man bereits nach kurzer Zeit mit den Dozierenden und den Kommilitonen auf einer vertrauten Ebene interagiert. Durch die Nähe zum Lehrkörper entsteht Vertrautheit, die sich auf die Diskussion im Seminar oder etwa auf das Abfassen einer Seminararbeit sehr vorteilshaft auswirkt, da alle Versuche sich mit einer Materie tiefgründig zu beschäftigen eine Art „Nestwärme" bedürfen, damit man sich überhaupt erst traut, seine Gedanken zur Wissenschaft adäquat einzubringen.

Die Kleinräumigkeit unserer Fakultät ermöglicht aber neben dem einfacheren Fuss-Fassen in der akademischen Umwelt auch, dass die Konkurrenz bei Ausschreibungen akademischer Assistenzen natürlich überschaubarer bleibt und die Möglichkeit Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln, höher ist.

Modalitäten

Die Vorlesungen dauern normalerweise ein Semester und werden mit einer Prüfung, mündlich oder schriftlich, am Ende des Semesters oder zu Beginn der Semesterferien abgeschlossen und mit drei ECTS validiert. Die Prüfungen müssen bis zum dritten Versuch erfolgreich bestanden werden.

Auch die Seminare organisieren sich hauptsächlich innerhalb eines Semesters, gewisse können auf zwei Semester verteilt werden. Während Vorlesungen mit der Prüfung qualifiziert werden, gibt es bei Seminaren verschiedene Möglichkeiten, um Leistungsnachweise zu erbringen. Im klassischen Sinn wird das Seminar durch das Abfassen einer Hausarbeit im Anschluss an das Semester abgeschlossen. In Einzelfällen wird darauf verzichtet und stattdessen ein grösseres Exposé innerhalb des Seminars verlangt.

Alumni der Fakultät

- Abt Urban Federer OSB, Germanistik
- Clemens August Graf von Galen, Philosophie, Geschichte, Literatur
- Léon Savary, Philosphie, Literatur

Im Sport ist vor allem das Angebot der Universität bemerkenswert. Von Bodysculpt bis Windsurfen hat es für jeden etwas dabei. Die Kosten für die meisten Kurse sind schon in den Semestergebühren enthalten. Für die übrigen muss ein kleiner Obolus gezollt werden, der sich jedoch auf tiefem Niveau befindet. Neben diesem Angebot, besitzt auch die Stadt Fribourg ein dichtes Netz von verschiedensten Fitnesszentren, damit auch der letzte Muskel geeignet trainiert werden kann. Joggen ist in Fribourg eine Wohltat. Dadurch, dass das Städtchen klein ist, ist man schnell ausserhalb des bebauten Gebietes und man kann im Freien die Beine vertreten. Im Winter laden Eisbahnen ein, den Tag zu gestalten. Hierbei sei natürlich noch erwähnt, dass mit der stadteigenen Eishockeymannschaft eine grosse Fankultur von Fribourg existiert und es sich lohnt, einmal das Stadion zu besuchen und ein Spiel der NLA mitzuverfolgen.

FREIZEITANGEBOT

Obwohl Fribourg ein kleines Städtchen ist, muss es sich mit ihrem Freizeitangebot nicht verstecken.

Neun Museen in der Stadt befriedigen die kulturellen Interessen der Studierenden. Man findet Historische, wie auch Technische und Kunstmuseen. Zu diesen hinzu kommen dutzende Klöster und Kirchen, welche durch ihre Architektur, aber auch durch ihre Geschichte das Bild von Fribourg interessant gestalten.

Will man den Tag einmal friedlich ausklingen lassen, so laden die zahlreichen, schön gestalteten Pärke in Fribourg zum Ausspannen ein. Höhepunkt ist zweifelsohne die sich ganz Fribourg schlängelnde Saane. Der Fluss bietet zu jederzeit eine vorzügliche Massnahme, um sich abzukühlen.

Hat man am Wochenende nichts vor, so kann man in der Umgebung von Fribourg einen friedlichen Tagestrip unternehmen. Ob man einmal die Käserei des Greyerzerkäses sehen will oder das kleine Städtchen Murten besichtigen, von Fribourg aus lassen sich kleine Reisen perfekt in Angriff nehmen. Auch für Wanderer bieten die Berge und die Landschaft um Fribourg eine gute Einladung.

Auch zu erwähnen ist hierbei, dass man mit dem Zug schon in 20 Minuten in Bern ist und damit das Angebot von Bern ohne grosse Umstände nutzen kann.

City Golf in Fribourg

ALEMANNIA

Die Studentenverbindung

Die AKV Alemannia ist eine Studentenverbindung, die an der Universität Freiburg akkreditiert ist. 1895 gegründet, war und ist sie seit Jahrzehnten die zweite Heimat zahlreicher Studenten an der Universität der Saanestadt. Sie und ihre Mitglieder sind Teil des 1841 gegründeten Schweizerischen Studentenvereins, der schweizweit über 7'000 aktive Studentinnen und Studenten sowie Alumni vereint.

Unsere Mitglieder profitieren von einem starken Netzwerk, werden im Studium unterstützt und finden lebenslange Freundschaften. Durch unser langes Bestehen und die hervorragende Vernetzung untereinander haben wir mit knapp 400 erfolgreichen ehemaligen Studenten unserer Verbindung (Altherren) ein grosses Netzwerk zur Verfügung. Stimmen die Leistungen im Studium können so Praktika oder Stellen im Arbeitsleben einfacher vermittelt werden. Zudem sind die Bekanntschaften wirtschaftlich und politisch von grossem Vorteil.

Durch unsere Mitgliedschaft im Schweizerischen Studentenverein umfasst unser Netzwerk insgesamt bis zu 7'000 Mitgliedern, darunter zahlreiche Geschäftsführer, Politiker, Ärzte und Anwälte. Für den Einstieg in das Arbeitsleben ist dies ein gross-

«Alemanne ist man nicht,
Alemanne wird man.»

er Trumpf. Namhafte Mitglieder des Studentenvereins sind beispielsweise die Bundesrätin Viola Amherd, Alt-Bundesrätin Doris Leuthard, SBB CEO Andreas Meyer, oder Bischhof Felix Gmür.

Die Alemannia kennt ein einzigartiges Mentoring System, in dem ältere Studenten den jüngeren Studenten intensiv bei der Prüfungsvorbereitung und der Studienplanung helfen. Unser Erfolg gibt uns recht und gewährt uns optimale Resultate.

Zudem lernen Mitglieder wichtige Skills, wie man einen Verein und eine Gesellschaft führt und werden rhetorisch geschult. Fähigkeiten, die an der Universität nicht angeboten werden, für eine erfolgreiche Karriere jedoch von grosser Bedeutung sind. Die Alemnnia bietet die Möglichkeit Menschen aus allen verschiedenen Fakultäten kennen zu lernen und sich regelmässig mit ihnen auszutauschen. Daraus entstehen lebenslange Freundschaften, die weit über die Studienzeit hinaus reichen.

Gerade während des Studiums geniessen wir oft die Zeit zusammen, im Sommer beim Grillen auf unserer Terrasse und im Winter in der Gemütlichkeit unseres Weinkellers. Dort führen wir interessante Gespräche und feiern auch mal ausgelassen.

Die Alemannia zählt 30 Aktive Mitglieder und 400 Alumni. Der Mitgliederbestand setzt sich aus Absolventen aller Fakultätem zusammen. Mitglied der Alemannia werden können Studenten, welche an der Universität Fribourg eingeschrieben sind werden. Am Erstsemestrigentag stehen wir Red und Antwort an unseren Stand, oder du schaust in unserem eigenen Haus an der Lausannengasse 25 oder auf unsere Webseite www.alemannia.ch rein.

Unterstützung im Studium und Freundschauft die über die Campuszeit weit hinaus reicht.

Die Alemannia steht allen Studenten der Universität Freiburg offen. Man findet die Mitglieder an der Lausannegasse 25 im Weinkeller des Trendlokal «Chez Ginette».

Für mehr Informationen:

alemannia.ch
@AkvAlemannia
fm@alemannia.ch
Lausannengasse 25 beim
Restarurant «ChezGinette»

FRIBOURG
DIE RICHTIGE WAHL FÜR DEIN STUDIUM
AKV Alemannia
Lausannengasse 25
1700 Fribourg
www.alemannia.ch